Sgraffiti und Wandmosaik in Zollikon : Jakob Gubler-Keiser

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **29 (1942)**

Heft 7

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

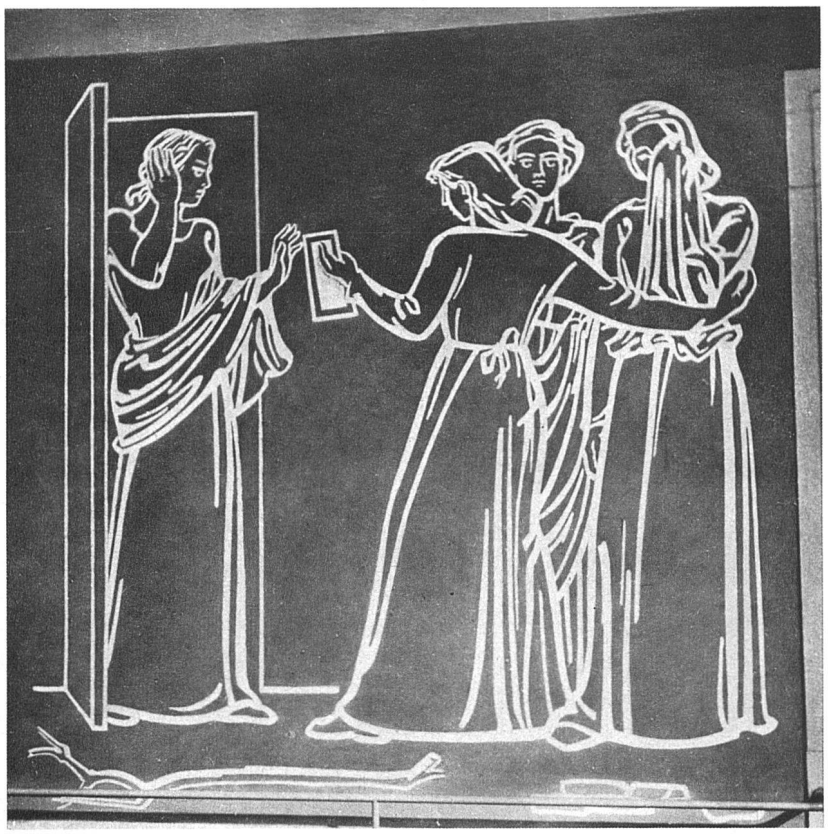
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

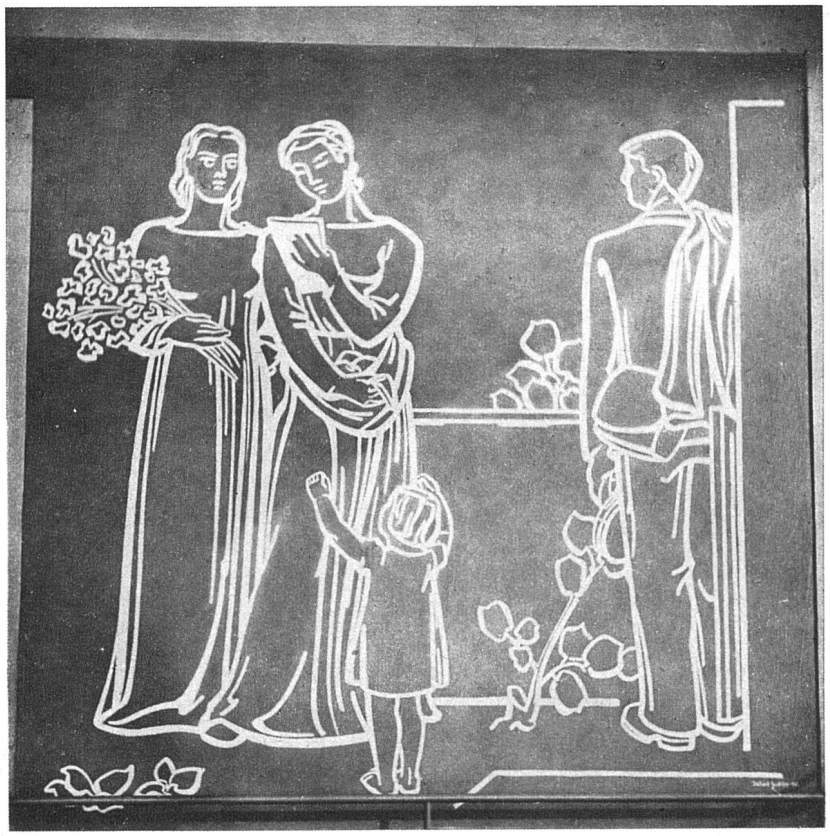
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

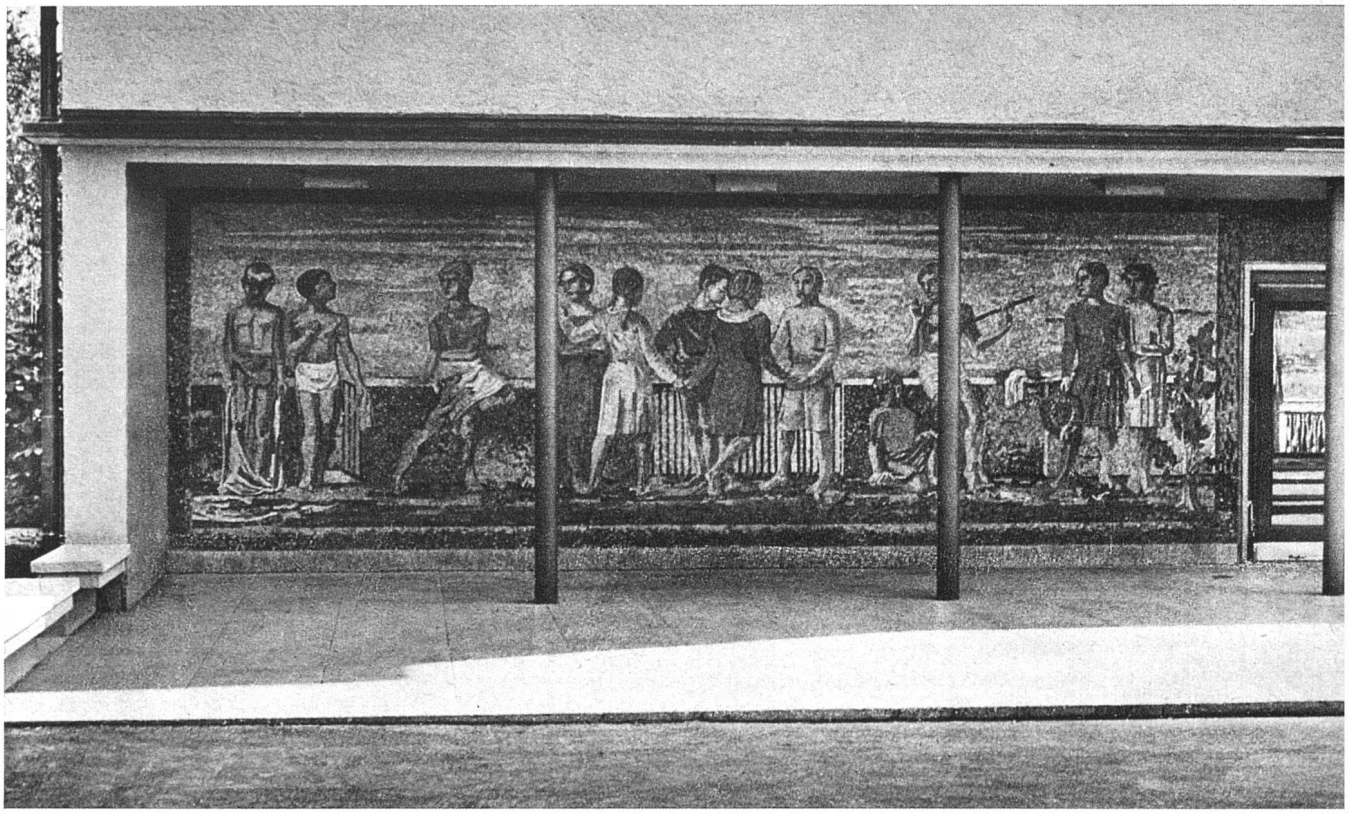
http://www.e-periodica.ch



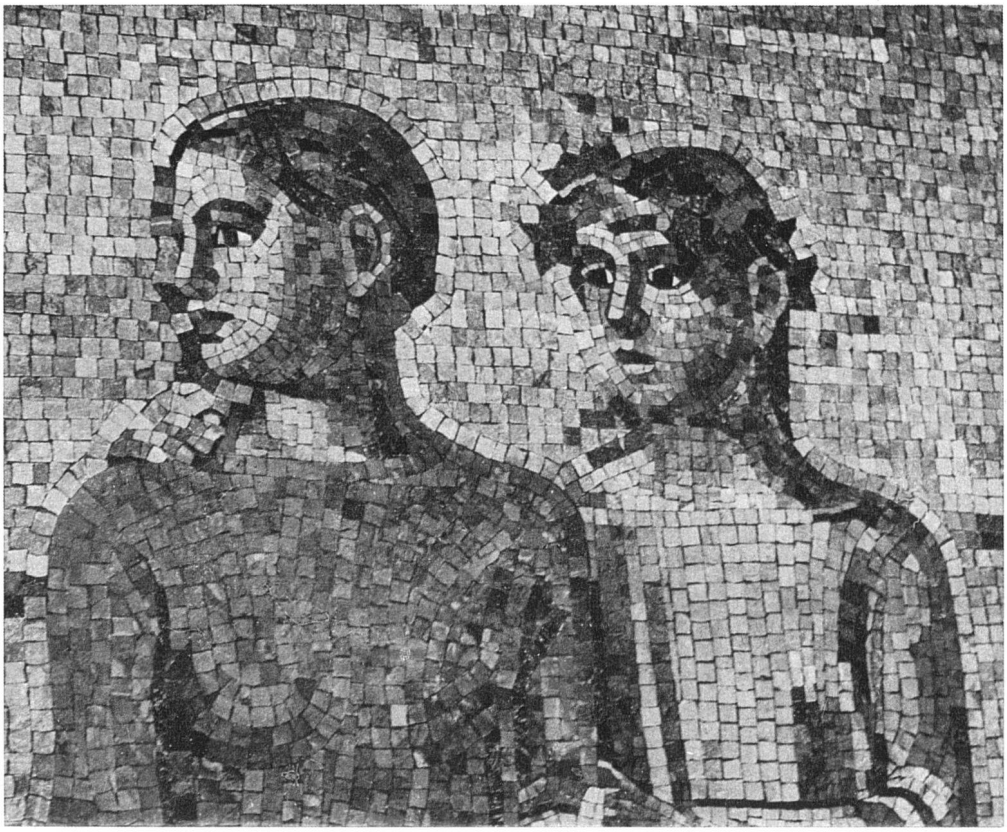
Jakob Gubler-Keiser, Zollikon. Sgraffiti in der Vorhalle des Postpaketraumes am Gemeindehaus Zollikon, erbaut von Hermann Weideli, Architekt BSA, Zürich (vergl. Schweiz. Bauzeitung, Bd. 116, Nr. 17 vom 26. Okt. 1940).



Fotos: Ernst Winizki, Zürich.



Wandbild in Marmormosaik von Jakob Gubler-Keiser in der Eingangshalle des Schulhauses Buchholz, Zollikon (Zürich). Das Mosaik ist das Ergebnis eines Wettbewerbes. Der Künstler hat den Karton entworfen und die Ausführung der Firma C. und J. Wasem, Veyrier (Genf), übertragen. So glücklich diese Uebersetzung auch gelungen ist, so hätte ein solches Mosaik zweifellos eine noch grössere Frische und künstlerische Direktheit, wenn es vom Künstler persönlich ausgeführt würde.



Fotos: J. Bär, Frauenfeld.